

Ein Wolf „vor unserer Haustür“?!

Natürlich erst einmal ein Aufreger - ganz besonders für unsere Kinder.



Auge in Auge mit einem einsamen Wolf

Wienfried Häsemeyer berichtet über seine aufregende Begegnung mit Isegrim:

Heute ist Freitagmorgen, der Tag nach Himmelfahrt. Es ist klar, teilweise sogar mit leichtem Bodenfrost. An diesem Morgen bin ich schon vor dem Wecker wach und es geht früh raus ins Revier.

Die „Hirschmänner“ tagen in Bad Bevensen und fragen nach beobachteten Hochwildfährten für eine Vorprüfung des Schweißhundevereins Hirschmann an. Mal sehen, ob wir „so etwas“ liefern können.

Beim Angehen ziehen vier Bachen mit einem ganzen Sack voll Frischlingen über den Schmarbecker Weg. Kurz vor der Schießbahn wechselt ein Alttier vertraut im Bestand. Bestimmt ist das Kalb in der Nähe abgelegt. Ein Großteil der Tiere setzt bereits in der ersten Maihälfte. Ich versuche die Kanzel am Rande der Schieß-

bahn störungsfrei zu erreichen. Dort angekommen, ist es schon recht hell, da das Angehen lange gedauert hat. Mit dem Doppelglas suche ich nach Wild auf der großen Heide - man kann von diesem Platz ungefähr 400 Hektar Heidefläche einsehen. Nichts - aber die Geräuschkulisse ist beeindruckend: ein Birkhahn kultert direkt vor mir in der Senke am Schmarbecker Weg auf dem altbekannten Balzplatz, vom nahen Kiehnmoor trompeten die Kraniche und der Kuckuck gibt eine Extrakonzert.

Nach einiger Zeit wechselt ein junger Hirsch über die Schießbahn, die hier über 1000 Meter breit ist und erreicht den gegenüberliegenden Waldsaum, als dieser gerade von den ersten Sonnenstrahlen des neuen Tages golden gefärbt wird. Es lohnt sich

immer wieder morgens draußen zu sein - so meine Feststellung!

Ca 5.45 Uhr nehme ich eine Bewegung weit draußen in der Heide war. Doppelglas ans Auge, Oh oh, schneller Wechsel zum Spektiv. Tatsächlich! Das gibt's ja wohl nicht - der Wolf.

Fortsetzung auf Seite 6



Wolfsfährte im Sand (Archiv)

Aber Angst ist hier völlig fehl am Platz, dafür sind Aufklärung und Wissensvermittlung ganz sicher nötig.

DIE ZEITUNG wird ihren Beitrag dazu gerne und ausführlich leisten.



Wolf-Fotograf Wienfried Häsemeyer, bei Filmaufnahmen des NDR 3



Grußwort der Gemeinde Suderburg

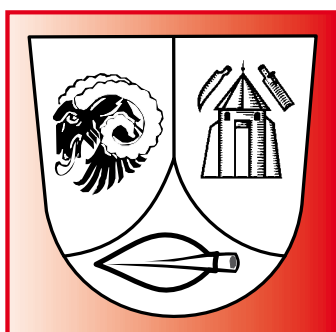
Liebe Suderburger Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste und Schützenfreunde,

das Suderburger Volks- und Schützenfest blickt auf eine lange und stolze Tradition zurück. Die Gemeinde Suderburg unterstützt dieses Fest, weil es dazu beiträgt, die Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu fördern. Feiern Sie dieses schöne Fest für die ganze Familie gemeinsam mit uns, Rat und Verwaltung der Gemeinde Suderburg. Wir freuen uns auf einige fröhliche Stunden mit Ihnen auf dem Suderburger Schützenplatz und wünschen dem Fest einen harmonischen Verlauf.

Ihre Gemeinde Suderburg

Christel Beplate-Haarstrich
- Bürgermeisterin -

Friedhelm Schulz
- Gemeindedirektor -



Wichtige Rufnummern

- Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414
- Grundschulen**
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333
- Haupt-/Realschule Suderbg.**
 05826/7053
- Universität Lüneburg**
 Campus Suderburg 05826/988-0
- Jugendzentrum Suderburg**
 05826/880268
- Kindergärten**
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327
- Sportzentrum**
 Suderburg 05826/409
- Ärztlicher Notdienst**
 Sammel-Nr. 0180/2000099
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)
- Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112**
 Gemeindebrandmeister
 G. Schröder 05826/1575
 Stellv. Gemeindebrandmeister
 K.-H. Müller 05808/608
 Ortsfeuerwehr Suderburg
 R. Mentzel 05826/7595
 Ortsfeuerwehr Bahnsen
 Christian Schulze 05826/9509008
 Ortsfeuerwehr Böddenstedt
 W. Schunke 05826/404
 Ortsfeuerwehr Hösseringen
 A. Günnel 05826/1500
 Ortsfeuerwehr Holxen
 W. Schulte 05826/8938
 Ortsfeuerwehr Räber
 T. Meyer 05826/360
- Polizei-Notruf Tel. 110**
 Polizeistation Suderburg
 05826/8231
- Kirchengemeinden**
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241
- SVO Energie GmbH**
 0581/805-0
- Zentrale Mülldeponie Borg**
 05803/9876-1
- Postagenturen**
Suderburg 05826/7203
 Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
 Sa 8.00-16.00
Gerdau 05808/200
- Wir nehmen gerne weitere allgemein wichtige Rufnummern in diesem Verzeichnis auf!**

Cholesterin von Apotheker Hendrik Müller

Viele Menschen denken bei Cholesterin an den Begriff „gutes“ und „schlechtes“ Cholesterin bzw. daran, dass ein „zu hoher“ Cholesterinspiegel gefährlich sein kann. Beim Cholesterin handelt es sich um einen fettähnlichen Stoff, der nicht nur mit der Nahrung aufgenommen, sondern auch vom Körper in der Leber selbst produziert wird. Cholesterin ist zunächst einmal nicht schädlich, sondern vielmehr lebensnotwendig, da es z. B. am Aufbau der Zellmembranen beteiligt ist oder bei der Herstellung von Vitamin D, zahlreichen Hormonen und den Gallensäuren benötigt wird. Gallensäuren spielen eine wichtige Rolle bei der Verdauung. Cholesterin wird in der Blutbahn als ein Komplex zusammen mit Fetten und Eiweißen transportiert, den Lipoproteinen. Je nach Zusammensetzung tragen diese Komplexe verschiedene Namen. In diesem Zusammenhang sind vor allem das LDL („low density lipoprotein“) und das HDL („high density lipoprotein“) bekannt. Ist vom Cholesterinspiegel die Rede wird in der Regel der Gesamtcholesteringehalt gemeint. Allerdings ist wichtig

zu wissen, wie hoch der Anteil an dem erwähnten LDL und HDL am Gesamtcholesterin ist, da beide in unterschiedlichem Ausmaß an z. B. der Ausbildung koronare Herzkrankheiten beteiligt sind. Ein hoher HDL-Spiegel wird als positiv, ein hoher LDL-Spiegel als eher negativ angesehen. Daher die Begriffe „gutes“ und „schlechtes“ Cholesterin. Ein hoher Cholesterinspiegel ist also nicht immer zwingend ein Auslöser für entsprechende Krankheiten. Neben einer Differenzierung zwischen HDL und LDL sind auch weitere (Risiko)faktoren zu berücksichtigen, wie z. B. Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder auch genetische Veranlagung oder Rauchen. Hohe Cholesterinspiegel müssen auf alle Fälle von einem Arzt untersucht werden! Ein paar Verhaltensweisen können jedoch langfristig einen positiven Einfluss auf den Cholesterinspiegel haben. Zunächst einmal ist bei der Ernährung auf weniger Fleisch- und Wurstwaren und Käse mit einem hohen Fettgehalt zu achten. Eier sind ferner bekannt dafür, dass sie einen hohen Cholesteringehalt



halt haben. Das Cholesterin befindet sich allerdings im Eigelb, so dass man vor allem dieses weniger verzehren sollte. Auf der anderen Seite ist bei einem hohen Cholesterinspiegel gegen den gelegentlichen Verzehr von Eiern nichts einzuwenden, solange man dann auf die anderen genannten fettreichen Lebensmittel verzichtet. Außerdem sollten Speisen möglichst fettarm und unter Verwendung von Pflanzenölen zubereitet werden. Mehrere Portionen frisches Obst und Gemüse sollten auf dem Speiseplan auch nicht fehlen. Neben einer ausgewogenen Ernährung mit möglichst wenig gesättigten Fetten ist eine regelmäßige und moderate sportliche Betätigung auf alle Fälle zu empfehlen!

Pfingstgottesdienst am Hardausee

Trotz des durchwachsenen Wetters waren sehr viele Menschen gekommen, so dass die Stühle und Bänke nicht ausreichten. Der Posaunenchor spielte und passend zum Text fielen tatsächlich ein paar Regentropfen. Für seine 50 jährige Treue im Posaunenchor wurde Bruno Rosenfeld geehrt. Außerdem wurden zwei Kinder mit Hardauseewasser getauft. Die Eltern und Paten gingen hinunter zum Strand und erhielten dort den Segen für ihre Kinder. Die Taufkerzen flackerten im Wind, doch dass Wetter spielte insoweit mit, dass nur kurzzeitig die Schirme aufgeklappt wurden. Auch für die anschließende Tasse Kaffee blieb es trocken, ein gelungener Gottesdienst als Auftakt für das Pfingstfest. Der nächste Gottesdienst am Hardausee findet am 01.07.07 statt.

Bauernmarkt in Linden

Der diesjährige Gerdautaler Bauernmarkt wird am 19. August im Heideort Linden veranstaltet. Über zahlreiche Besucher würden sich der Landfrauenverein Gerdau / Eimke, die Dorfgemeinschaft Linden und der Landwirtschaftliche Verein Gerdau/Eimke sehr freuen. Begonnen wird um 10 Uhr morgens mit einem Gottesdienst. Bereits zum 12. Mal findet der überregionale und sehr beliebte Markt statt, auf dem Anbieter aus dem Gerdautal ihre Waren anpreisen können. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm sowie Kinderbelustigung in einem Zirkuszelt und ein Kinderflohmarkt

sorgen für Kurzweil. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst. Um 11.00 Uhr ist die Eröffnung des Bauernmarktes mit der Begrüßung durch wichtige Kommunal-Politiker, es folgt ein großes Bühnenprogramm, Wahl der Wacholder-Königin, Feldrundfahrten, ein umfangreiches Kinderprogramm mit Betreuung vor Ort, Hüpfburg und vieles mehr. Linden befindet sich 1 km nördlich der B 71 zwischen Uelzen und Munster. Nähere Informationen können unter der Telefonnummer 05822/1614 Fax 05822/946364 Email rudolf.heinecke@t-online.de (Rudi Heinecke) eingeholt werden

Schicken Sie Ihre Texte und Bilder bitte an:
DIE ZEITUNG eMail: info@DieZeitung4you.de
 Kleinanzeigenannahme in Suderburg: Christels Papierladen + GIMO Mode&Textil

Der Spezialist
Rund um Haus, Hof und Garten
Christian Müller
 Garten- und Landschaftsbauer 
 Hauptstr. 22 · 29581 Gerdau · Tel. 0175/197 71 16

-  Gartenpflege
-  Garten- Um- und Neugestaltung
-  Grabpflege
-  Hecken- und Gehölzschnitt
-  Obstbaumschnitt


 Andere Dienstleistungen rund um Haus und Hof möglich

Auch in der Samtgemeinde Suderburg wird seit vielen Jahren über das Thema Einheitsgemeinde diskutiert. Eine Einheitsgemeinde ist der Zusammenschluss aller Gemeinden einer Samtgemeinde. Statt einer Samtgemeinde gibt es dann die Einheitsgemeinde mit dann nur noch einem Gemeinderat. Im Landkreis Uelzen findet man Einheitsgemeinden in Bienenbüttel und der Stadt Uelzen.

Überall wird von Verschlan-
kung der Verwaltung gesprochen. Nur an der Stelle, wo dies am einfachsten und schnellsten möglich wäre, will man davon nichts wissen.

Die SPD-WSL-Grünen-Gruppe im Samtgemeinderat Suderburg hat an die Samtgemeindeverwaltung den Antrag gestellt, die Voraussetzungen und Vorbereitungen mit dem Ziel in die Wege zu leiten, die Samtgemeinde Suderburg in eine Einheitsgemeinde umwandeln zu können.

Das setzt voraus, dass die Verwaltung die notwendigen Informationen vorher einholt, um den Samtgemeinderat und die Gemeinderatsmitglieder der

einzelnen Gemeinden mit dem komplexen Sachverhalt vertraut zu machen.

Leider konnte die CDU-Fraktion im Gemeinderat Gerdau nicht warten, bis alle Karten auf dem Tisch liegen, um dann am Ende eines langen Diskussionsprozesses über einen bisher noch gar nicht gestellten Antrag auf Umwandlung in eine Einheitsgemeinde abzustimmen.

Wenige Tage vor der Ratsitzung am 03. 04. reichte die Gerdauer CDU-Fraktion einen Antrag auf Beratung und Beschlussfassung über die Diskussion einer Einheitsgemeinde bei der Verwaltung ein.

Da die SPD-Grünen-Gruppe die begründete Absetzung des Punktes von der Tagesordnung nicht durchsetzen konnte, zog sich die Gruppe in den Zuschauerkreis zurück, nachdem deren Sprecher vorher begründete, dass sich die Gruppe nicht an der Diskussion und Abstimmung beteiligt, weil man sich erst am Anfang und nicht am Ende eines langen Diskussionsprozesses befindet.

Daraufhin übernahmen es die Verwaltungsvertreter der Samtgemeinde Suderburg, die Vorteile einer Einheitsgemeinde mit erheblichen Kosteneinsparungen herauszustrichen. Doch ihre Appelle gingen ins Leere. Die CDU-Fraktion blieb bei ihrer schon vorher gefassten Meinung: Für die Mehrheit im Gemeinderat Gerdau wird es keine Einheitsgemeinde geben. Und darüber soll auch in Zukunft nicht mehr diskutiert werden.

Die Mehrheit im Gerdauer Gemeinderat maßt sich an, für die Bürger eine so weit reichende Entscheidung treffen zu können, die erhebliche finanzielle Einsparungen für die Gemeinde Gerdau bringt, ohne die Bürger darüber vorher zu informieren und zu befragen.

Im Klartext bedeutet das, die Bürgerinnen und Bürger werden an dieser richtungsweisenden Grundsatzentscheidung nicht beteiligt. Das ist Entmündigung!

Über dieses Thema soll nach CDU-Meinung nicht mehr diskutiert werden, d. h. man will auch in Zukunft nicht mehr über die

Möglichkeiten von Kosteneinsparungen durch die Verwaltungszusammenlegung von Gemeinden und Samtgemeinde reden.

Ein Beschluss über eine Problem nicht wieder zu reden, ist Vogel-Strauß-Politik und passt zu der „Gutsherren Art“, mit der in den kleinen Gemeinden Zukunftsweisende Politik gemacht wird (Rettet die Fleischtopfe).

Zu der Informationsveranstaltung in Rosche am 14. 05. 2007 zu diesem Thema war von der Gerdauer CDU-Fraktion niemand erschienen, weil man ja schon vorher genau wusste, dass das Festhalten an der Gemeinde der Weg in die kostengünstigste „Verwaltungszukunft“ ist und man sich nicht eines Besseren belehren lassen will.

Da ist der Vorschlag des Ebstorfer Samtgemeindebürgermeisters Wendt, die Wählerinnen und Wähler zu informieren und über einen Volksentscheid zu beteiligen, nur zu begrüßen.

Wolfgang Hahnemann, Gruppensprecher der SPD-Grünen-Gruppe im Rat der Gemeinde Gerdau

Neues aus dem Suderburger Kinder- und Jugendzentrum....

Das Kinder- und Jugendzentrum Suderburg ist nun im Erdgeschoss des Gänsekamps 13 zu finden.

Öffnungszeiten sind für Kinder von 8-13 Jahren

Dienstag ist Kindertag von 15-18 Uhr

(Natürlich können die Kinder auch Montag-Freitag das Juz von 15-18 Uhr besuchen!)

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Montag 15-21 Uhr

Dienstag 18-21 Uhr

Mittwoch 15-22 Uhr

(Sport in der Halle)

Donnerstag 15-21 Uhr

Freitag 15-21:30 Uhr

Ab Dienstag den 15.05. startet wieder der Kindertag. Kinder im Alter von 8-13 Jahren haben ab dem 15.05. wieder die Möglichkeit das Jugendzentrum von 15-18 Uhr zu besuchen. Die ab 14 Jahren dürfen dann erst wieder ab 18 Uhr ins Juz. Geboten werden diverse Bastelangebote, Tischbrettspielen, Billard, Dart, Kickertisch und Back- und Kochangebote nach bedarf. Angemeldet werden muss sich hier

für nicht. Einfach mal vorbei schauen.

Am Freitag, den 11.05. bietet das Jugendzentrum für Kinder ab 8 Jahren Basteln zum Muttertag an. Beginn ist um 15 Uhr in den Räumen des Jugendzentrums. Kosten: nix

Am Freitag, den 25.5. soll gekocht werden. Beginn dafür ist um 16 Uhr. Mitmachen können alle ab 8 Jahren. Anmeldung bitte bis zum 24.5. Kostenbeitrag 0,50 € p.P.

Ab Mittwoch den 30.05. heißt es Sport und Spiel in der Gymnastikhalle. Mitmachen können alle ab 14 Jahren. Beginn ist um 20 Uhr.

Am 31.05. wollen wir ab 15 Uhr Windlichter mit Servietten und Laminierfolie basteln.

Am 08.06 findet ein Billardtturnier statt. Nachmittags ab 16 Uhr für Kinder ab 10 Jahren und ab 18 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren. Bitte findet euch in 2 er Gruppen zusammen. Anmeldung bis zum 04.06.07

Außerdem kann man täglich Dart, Billard, Kicker und Gesellschaftsspiele spielen. Es kann

gebastelt oder gemalt werden. Es gibt einen Fernseher, Video und einen Computer. Es besteht die Möglichkeit der Hausaufgabenhilfe (bis 6 Klasse)

In den Ferien gibt es immer das Ferienspaßprogramm. Dieses enthält besondere Aktionen. Das Heft erscheint für die Sommerferien Ende Mai. Zu bekommen ist es in den Suderburgern Geschäften, im Rathaus, im Juz und in den Schulen. Das aktuelle Programm findet Ihr auch im Schaukasten des Juz.

Informationen gibt es von Montag-Freitag 15-21 Uhr direkt im Juz oder unter Tel.: 05826/880268 und im Internet: JuzSuderburg@aol.com

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Anzeigenverkauf:

Andreas Paschko
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
eMail: info@DieZeitung4you.de

Druckerei:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow

Vertrieb:

TNT - H.-W. Gade, Hauptstr. 2
29590 Rätzlingen, Tel. 0 58 04/9 71 10 00

Redaktionsschluß Erscheinungstermine

26. Mai 2. Juni 2007

Für den Inhalt zugesandter, veröffentlichter Artikel ist der jeweilige Absender verantwortlich, sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Fotos, Artikel u. sonstiges zugesandtes Material können nur per frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Anzeigenannahmestellen:

Christels Papierladen, Hauptstr. 14,
Suderburg Tel. 0 58 26/95 86 60

GIMO - Mode & Textil
Bahnhofstraße 48, Suderburg
Tel. 0 58 26/2 39



BESTATTUNGSHAUS
KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
Suderburg-Bahnsen - Zum Rahn 2 · Telefon (058 26) 297
Barum · Telefon (058 06) 98 02 31

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Straßenbaumaßnahme im Alten Postweg beendet

Innerhalb des geplanten Zeitrahmens hat die beauftragte Firma Kaupke die Erneuerung der Straße „Alter Postweg“ zum Abschluss gebracht. Endlich wurde die Lücke geschlossen, sodass die Eigentümer der anliegenden Grundstücke ab sofort eine zufrieden stellende Anbindung ihrer Grundstücke an den Ort Suderburg bekommen haben. Und – die neue Straße kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Ob die Straße auch in technischer Hinsicht „Qualität“ hat, werden die Mitglieder des Bau- und Wegeausschusses in einigen Tagen vor Ort überprüfen. Dann wird die Baumaßnahme – sofern keine Mängel feststellbar sind – abgenommen.

Leider war der Straßenausbau nicht ganz ohne kurzzeitige Beeinträchtigungen der Zufahrtmöglichkeiten zu den einzelnen Grundstücken möglich. Aus diesem Grunde möchte ich mich nochmals bei allen Anliegern bedanken, die die Bauphase geduldig begleitet haben“.

Ihr Gemeindedirektor
Friedhelm Schulz



Wald- und Feldränder sind keine Entsorgungsplätze für Abfälle !!

Das Ordnungsamt macht darauf aufmerksam, dass die Lagerung pflanzlicher Abfälle im Wald, an Wald- und Feldrändern, in Bodensenken u.ä. untersagt ist. Hierfür stehen gleich mehrere Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Komposttonne
- Eigenkompostierung auf dem Grundstück
- Kompostsack
- Eigenanfuhr zur zentralen Kompostanlage in Borg.

Die Entsorgung größerer Abfallmengen ist danach nach Ansicht der Verwaltung nicht optimal geregelt. Aus diesem Grunde bieten Samtgemeinde und Gemeinde Suderburg gemeinsam mit der Firma Leske, Suderburg, ein zusätzliches, ortsnahes Angebot für alle Bürger der Samtgemeinde Suderburg an:

**Kompostanlieferung jeden Samstag 07.30 – 11.30 Uhr
Gewerbegebiet Suderburg.**

Dieses Angebot steht allen Bürgern der Samtgemeinde Suderburg gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung (50 kg = 4,50 EUR).



Masterplan für den Tourismus in der Lüneburger Heide

Suderburg. Im Auftrage des Landes Niedersachsen wurde eine umfangreiche Untersuchung und Bewertung aller touristisch bedeutsamen Faktoren vorgenommen, um Stärken und Schwächen des Wirtschaftszweiges Tourismus in der Lüneburger Heide zu erkennen und diesen möglichst zum Nutzen aller beteiligten Landkreise, Samtgemeinden und Gemeinden zu optimieren.

Die Analyse der Untersuchungsdaten offenbart einige Schwächen der derzeitigen Vermarktungsstrategie. Besonders negatives Kritiken erhält dabei die derzeit praktizierte kleinräumige Vermarktung. Als wenig effektiv erweist sich insbesondere die Tatsache, dass nahezu in jedem Landkreis mit dem Einsatz erheblicher finanzieller Mittel versucht wird, sich mit einem eigenständigen Markennamen zu positionieren. Dabei gibt es doch einen Markennamen, der bundesweit einen nahezu einzigartigen Bekanntheitsgrad erlangt hat: Die Lüneburger Heide.

Ferner bekommt auch das Verhältnis der Kosten jeder einzelnen derzeitigen Vermarktungsinstitutionen zum erreichten Gästeanspruch denkbar schlechte Kritiken und wird als wenig effektiv beurteilt.

Aus diesem Grunde lautet die finale Schlussfolgerung auch: Zusammenführung aller Tourismusinstitutionen zu einer schlagkräftigen Vermarktungsorganisation.

Wert legen sollten wir allerdings darauf, dass wir auch zukünftig auf unserer Ebene über eine funktionsfähige, aktive und kreative Interessenvertretung unserer Gemeinden und aller touristischen Leistungsanbieter verfügen. In diesem Zusammenhang war es wichtig und gut, dass die Mitgliederversammlung unseres Tourismusvereins Suderburger Land e.V. am 19.04.2007 einen neuen Vorstand gewählt hat und damit auch weiterhin auf Gemeindeebene eine aktive touristische Interessenvertretung vorhanden ist. Ich wünsche dem Vorstand – insbesondere dem neuen Vorsitzenden Herrn Alfred Meyer – viel Erfolg und Weitsicht bei den anstehenden Entscheidungen. Gleiches wünsche ich natürlich auch unseren Vertretern in den kommunalen Entscheidungsgremien.

Der Masterplan für die Lüneburger Heide ist einerseits eine bedeutsame Herausforderung für die Entscheidungsträger, andererseits aber auch eine große Chance, den Tourismus in unserem Suderburger Land mit einer modernen, marktgerechten Strategie und hoher Fachkompetenz effektiver zu fördern. Eine Chance, die wir ungeprüft nicht vorüber ziehen lassen sollten.

Ihr Friedhelm Schulz

Suderburger Wochenmarkt

Der Frühling hat Einzug gehalten, nun beginnt auch wieder die schönste Zeit für den Suderburger Wochenmarkt. Je nach Saison werden zahlreiche Waren aus der Region angeboten. Gerade die Frische ist es, die diese Lebensmittel mit ihrem hohen Vitamingehalt ausmachen. Denn bereits wenige Tage nach der Ernte geht regelmäßig ein großer Teil der Vitamine verloren. Deshalb haben regionale Lebensmittel wegen ihrer kurzen Transportwege auch klare Vorteile gegenüber Lebensmitteln aus südlichen Ländern.

Mit dem Einkauf auf dem Suderburger Wochenmarkt unterstützen Sie unsere Gewerbetreibenden und unsere Obst- und Gemüseproduzenten. Dies alles spricht für den Einkauf auf unserem Wochenmarkt.

Der Wochenmarkt findet jeweils donnerstags – in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr auf dem Suderburger Marktplatz statt.

Fortsetzung von Seite 1

Seit Monaten warten wir auf diese Chance. Jetzt der schnelle Griff zur Kamera - und ich mach die ersten Fotos eines freilebenden Wolfes in Niedersachsen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Wolf noch 1500 Meter entfernt. Er lässt sich Zeit. Er schnürt zunächst über einen Sandweg Richtung Süden. Die aufgehende Sonne kommt mit jeder Minute höher und bescheint nun den Wolf, der hier und da mal nach einer Maus oder einem Käfer schaut. Jetzt ist auch der geringste Zweifel ausgeräumt: Seine Bewegungen und sein Aussehen geben mir die Gewissheit, ich habe hier einen Wolf vor mir.

In einer Birkenkusslei hinter dem Sandweg ist er einige Minuten verschwunden. War es das bereits? Doch er taucht wieder auf, nimmt Richtung auf meinen Platz und trollt zügig über die Heide. Hier gelingen weitere Fotoserien bis der Wolf auf ca. 70 Meter den Weg am Rande der

Heide überquert und im Wald untertaucht. Hierbei kommt er über meine Angehspur. Die Reaktion dabei ist sehr deutlich: Der sich vorher frei und ungehemmt bewegende Wolf wird niedrig, legt die Lunte an und „taucht ab“ in die angrenzende, ihm schutzbietende Deckung. Typisch, der Wolf meidet den Menschen wo er nur kann!

Der Birkhahn hatte, während der Wolf auf der Heide war, geschwiegen. Jetzt, nur wenige Minuten nachdem der Wolf im Wald verschwunden war, beginnt er wieder zu balzen - der wusste was los ist, denke ich bei mir. Zwei Hasen kreuzen die Wolfspur auf dem Weg, registrieren diese kurz und hoppeln dann selenruhig weiter Richtung Sasse. Ich baume ab, kreuze die Wolfspur und biege nach 100 Metern auf den Schmarbecker Weg ein. Überrascht erblicke ich ein ruhig äsendes Rudel Rotwild auf der Wegebankette. Unbeeindruckt von der Nähe des Wolfes genießt



es die wärmenden Sonnenstrahlen.

Ab nach Hause - es gibt etwas zu erzählen und zu zeigen.

Ich hatte das Glück, an diesem Morgen eine grandiose Beobachtung in heimischer Natur zu erleben. Der nachhaltige Eindruck aus diesem Erlebnis heraus berührt mich tief.

Ich wünsche mir, dass viele, die sich mit dem Thema Wolf befassen, vorbehaltlos und wertfrei,

auch diese geschilderten Eindrücke mit in Ihre ganz persönliche Meinungsbildung einbeziehen.

Sicher ist, dass immer wieder Wölfe ihre Spuren in Niedersachsens Wäldern hinterlassen werden. Niemand weiß ob dieser Wolf wieder geht oder bleibt und somit die Keimzelle eines problemlosen Miteinanders von Mensch und Wolf in der Lüneburger Heide sein wird.

Wienfried Häsemeyer

Bauernschlepper und Erdäpfel

Frühjahrsbestellung im Museumsdorf Hösseringen

Wenn sich der Bauer sicher sein kann, dass das Frühjahr den Frost endgültig hinter sich gelassen hat, kann er mit der Ausbringung der kälteempfindlichen Pflanzkartoffeln beginnen. So weit ist es nun auch im Museumsdorf Hösseringen.

„Kartoffeln legen“ heißt es auf dem kleinen Acker am Brümmerhof - zwar nicht mehr ausschließlich in Muskelarbeit, wie es bis Mitte des 19. Jahrhunderts noch üblich war, aber dennoch auf historische Art und Weise. Ein „Bauernschlepper“ von 1950 - so nannte man den 11er Deutz - tuckert gemächlich über das Feld. Dieser löste seit den 30er Jahren

bei Klein- und Nebenerwerbslandwirten das Kuhgespann ab und wurde auch nach dem zweiten Weltkrieg noch in Mengen verkauft.

Die Mitarbeiter des Museumsdorfes haben sich für Kartoffeln der Sorte „Laura“, eine mittelfrühe, rotschalige Kartoffelsorte, entschieden.

Wann und wie die Kartoffel, auch Erdäpfel oder früher Tartuffel, Krumenbeere oder Grundbirne genannt, nach Europa kam, ist bis heute nicht genau geklärt. Allgemein gilt 1555 als das Jahr, in dem die Kartoffel aus Südamerika nach Spanien kam. Die landwirtschaftliche Nutzung in

Europa, wo die Kartoffel zunächst als Zierpflanze galt, begann erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In Preußen verhalf Friedrich der Große mit Verordnungen der Kartoffel zum Durchbruch.

Die Lüneburger Heide ist seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eines der bekanntesten deutschen Kartoffelanbaugebiete, doch bereits 200 Jahre zuvor ließen die Harburger Herzöge Kartoffeln im Lustgarten ihrer Residenzstadt anbauen. Die Bauern aber begannen erst im 18. Jahrhundert mit der Kultivierung der Ackerfrucht, die in kurzer Zeit zu einem Grundnahrungsmittel avancierte - fast sämtliche Bauern hatten sie in ihren Gärten angepflanzt. Möglicherweise verringerten sie so ihre Abhängigkeit vom Getreide. Auffallend ist jedenfalls die Geschwindigkeit, mit der sich die neue Frucht in unserer Gegend verbreitete. Ein Grund hierfür dürfte die Knappheit an Ackerland sein. Denn mit keiner anderen Pflanze konnte auf einem Stück Land so viel Nahrung produziert werden wie mit der Kartoffel.

Schon von Beginn an gab es eine Vielzahl an Sorten, die heute größtenteils wieder verschwunden sind. Die erfolgreichen Produkte



der Saatzuchten, die insbesondere in der Lüneburger Heide ansässig waren, verdrängten die älteren Arten nahezu vollständig. So muss die Erhaltung einer vor 1900 kultivierten Kartoffelsorte heute als Glücksfall gewertet werden.

Auch die nun im Museumsdorf angebaute Sorte Laura ist in jüngerer Zeit entstanden. Dem gemeinsamen Verzehr beim Kartoffelfeuer im Herbst wird das sicher keinen Abbruch tun.

Christine Kohnke



Erprobungsgelände Rheinmetall erweist sich als Naturschutzparadies



Zwei Diplom-Forstingenieure betreuen die Flächen der Forstverwaltung Rheinmetall mit ihren rd. 5400 ha. Die forstlichen, jagdlichen und naturschutzfachlichen Belange werden gleichwertig betrachtet und auf einander abgestimmt.

Schon seit einigen Jahrzehnten wird der Biotop auf dem Schießplatz, trotz der Nutzung als Schießbahn, naturschutzfachlich verbessert und aufgewertet. Ziel war es immer, die Arten wieder heimisch zu machen, die einst die Lüneburger Heide bevölkert haben. Dieses Ziel ist mit der Rückkehr des Wolfes auf den Schießplatz erreicht. Die bunte Palette in der Artenvielfalt reicht vom Seeadler bis zum Ziegenmelker, Schwarzstorch, Birkwild oder Uhu, vom Rotwild über Schwarzwild bis zum Marderhund und Fischotter. Beliebig ließe sich auch die Vielfalt in der Pflanzenwelt von den Orchideen bis zu den Wollgräsern oder der Arnika darstellen.

Die Strukturvielfalt ermöglicht es den vielen Arten nebeneinander eine Daseinsberechtigung zu ermöglichen. Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit bis der Wolf wieder heimisch wurde. Nach der offiziellen Ausrottung des Wolfes im Jahre 1904 in Niedersachsen, gab es immer wieder Einzelwölfe, die den Weg aus dem fernen Osten bis in die Lüneburger Heide schafften. Einige von Ihnen schafften eine traurige Berühmtheit. Der bekannteste war sicherlich der „Würger vom Lichtenmoor“, der im Jahre 1949 erlegt wurde. Bis vor wenigen Jahren konnte man sich nicht vorstellen, dass jemals ein Wolf wieder für längere Zeit die Heide durchstreifen würde. Durch die vielen positiven Meldungen und Veröffentlichungen über die Wölfe in der Lausitz, begann man in Expertenkreisen die Zuwanderung der Wölfe den

Menschen wieder nahe zu bringen. Das alte Feindbild Raubtier Wolf musste, auf die tatsächlichen Gegebenheiten und den Kenntnisstand von heute, den Menschen nahe gebracht werden.

Das Rotkäppchensyndrom ist hier ein großes Problem. Sicherlich darf aber bei einer größeren Populationsausbreitung die Problematik im Umgang mit dem Wolf nicht verschwiegen werden. Nur ein gut vorbereitetes und im Detail ausgearbeitetes Wolfsmanagement, mit den Optionen auf eventuell notwendige Eingriffe, kann die erforderliche Akzeptanz in allen Bevölkerungsschichten erreichen. Heute sehen die Tierhalter und vor allem die Schäfer die Anwesenheit einzelner Wölfe nicht als problematisch an, da ausreichend Nahrung in den Waldflächen vorhanden ist. Sollte hier ein Schadensfall eintreten, muss ein Ausgleich erfolgen. Das Gesetz, als Wille der Gesellschaft, fordert die Toleranz zum Wolf, also muss auch die Gesellschaft für etwaige Probleme zur Kasse gebeten werden können. Nur dieses gesamtverantwortlich sein, wird den Wölfen die Rückkehr auf Dauer ermöglichen.

Der Deutsche Jagdschutzverband und auch der Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen haben sich eindeutig für die natürliche Rückkehr der Wölfe eingesetzt. Sicherlich werden einzelne Jäger und Tierhalter ernstzunehmende Sorgen formulieren. Mit denen man dann sachlich und kompetent umgehen sollte. Voller Spannung werden wir die Weiterentwicklung zu dem interessanten Thema verfolgen und Sie liebe Leser regelmäßig mit Neuigkeiten hierzu versorgen. Aktives Beeinflussen durch Aussetzen eines Partners wird von allen zuständigen Behörden nicht akzeptiert und ist nach der gesetzlichen Lage auch verboten.

Sollten Sie selber Beobachtungen haben oder sogar Aufnahmen hierzu machen, senden Sie diese bitte umgehend (auch vertraulich) an den Leiter der Hochwildhegegemeinschaft Suderburg, Herrn Theo Grüntjens (tel. 0172-8473853). Die Dokumentation aller Sichtungen kann später einmal große Bedeutung erlangen. Ich freue mich auf Ihre Mitarbeit. *Theo Grüntjens*

Wer hat Angst vor'm bösen Wolf?

Wölfe haben keinen guten Ruf. Werwölfe und das Märchen vom Rotkäppchen prägen bis heute das Bild von der „Bestie“ in unseren Köpfen. Jahrhundertlang verfolgt, verschwanden die Tiere aus weiten Teilen Europas. Heute sind Wölfe dabei, ehemalige Lebensräume wieder zu besiedeln. In Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg treten vereinzelt Tiere auf, die aus Polen eingewandert sind. Auf einem Truppenübungsplatz in der Oberlausitz hat sich ein erstes Wolfsrudel gebildet. In Niedersachsen konnte sich die aus einem Gehege ausgebrochene Wölfin „Bärbel“ immerhin ein halbes Jahr halten, bevor sie „aus Versehen“ erschossen wurde.

Vor einigen Wochen wurde ein gerade eingewanderter Wolf in Schleswig-Holstein zum Straßenverkehrstopfer.

Die Angst vor dem Wolf ist nach wie vor tief verwurzelt.

Dabei ist ein Angriff von Wölfen auf Menschen kaum denkbar, denn die Tiere sind ausgesprochen scheu und machen um jeden Zweibeiner einen großen Bogen.

Kaum ein anderes Tier hat - unverdientermaßen - einen so üblen Leumund wie der Wolf. Erbarmungslose Verfolgung war das Ergebnis von Übertreibungen, Sensationslust und völliger Fehleinschätzung der wölfischen Verhaltensweisen und Möglichkeiten. Der bekannte Wolfsforscher Eric Ziemer hat bei seinen Untersuchungen festgestellt, dass Menschen, die den direkten Kontakt zu Wölfen hatten, z.B. Schäfer in den Abruzzen oder Indianer in Kanada, keine Angst vor dem Wolf hatten, wohl aber ihre Nachbarn, die von Wölfen nur vom Erzählen wussten. Diese uralten Ängste verschaffte auch den einzelnen Wölfen, die in den Nachkriegsjahren in Niedersachsen auftauchten, die entsprechende Presse... (F.-D. Busch, Zoofreunde Hannover eV.)

Internationales Aufsehen erregte 1948 der berühmt-berüchtigte „Würger von Lichtenmoor“. Dieser Wolf trieb damals im Raum Verden-Walsrode sein Unwesen und soll mehr als 100 Schafe und 50 Kälber gerissen haben. In einer allgemeinen Hysterie taten sich fast tausend (!) Jäger zusammen (manche Quellen sprechen sogar von 1.500 Jägern), angeführt von englischen Besatzungsoffizieren und zwei kanadischen Wolfsexperten, und jagten ihn im Sommer 1948 - erfolglos. Der schlaue Wolf versteckte sich und entwich selbst durch kilometerlange Treiberketten. Letztendlich hat ihm das aber nicht den Pelz gerettet: Abseits der wilden Wolfshatz bekam Bauer Hermann Gaatz ihn am 27. August 1948 vor die Büchse und erlegte ihn.

Der allgemeine Jubel überdeckte dann, daß die Menge der Haus- und Nutztiere, die der Würger über drei Monate angeblich gerissen haben soll, mehrere Wolfsrudel über lange Zeit satt gemacht hätte. Viele Tierhalter haben in der schlechten Zeit wohl die Gunst der Stunde doppelt genutzt und streng verbotene Schwarzschlachtungen umgangen und zusätzlich für „erlittene Wolfsschäden“ kassiert...

Dem Wolf wurde in der Gemarkung des Flecken Ahlden (Aller) ein Gedenkstein gesetzt, der noch heute besichtigt werden kann. *AP*





Vater Heinrich, mit den Söhnen Heinrich und Hans-Jürgen vor dem Sonntagsausflug.



Großvater Drögemüller mit seinen Söhnen Heinrich und Johannes in der Stellmacherwerkstatt

Großes Familientreffen im Golddorf Böddenstedt

Seit 1965 ist es bei Drögemüllers Tradition sich alle paar Jahre zum großen Familientreffen zusammenzufinden. In diesem Jahr hatten die Brüder Heinrich, Otto, Burkhard und Hans-Jürgen ihre Verwandten, die mittlerweile in der ganzen Welt verstreut leben, ins Golddorf, dem Stammsitz der Drögemüllers, nach Böddenstedt eingeladen. Über 100 waren der Einladung gefolgt, „wenn alle gekommen wären, so gute 300 sind es, hätte der große Saal in „Pucks-Gasthaus“ nicht ausgereicht“ erzählt Heinrich Drögemüller sen., der als Stammesältester die Begrüßung der Verwandten vornahm.

In der Familiengeschichte mit Hausnummer 21 zog 1769 mit Hans-Peter der erste Drögemüller ein. Bis heute blieb der Hof in Familienbesitz. Ab 1773 trug jeder Erstgebohrne den Namen Heinrich, so auch der jüngste

Spross Christian Heinrich (Heinrich der VIII.), der mit seinen 2 Jahren der jüngste Teilnehmer des Treffens war.

Viele Generationen lebten von der Landwirtschaft, so auch Hans-Peter. Nach dessen Tod heiratete seine Witwe einen Stellmacher und mit ihm zog das Stellmacherhandwerk als zweites Standbein in die Mühlenstraße ein. Als weiteren Erwerbszweig erhielt Jürgen Heinrich Wilhelm Drögemüller im Jahre 1853 die Konzession zum Betreiben einer Landkrämerei. Ein erster Kaufmannsladen wurde in Böddenstedt eröffnet. Und im Jahre 1894 kam auch noch die Poststelle dazu. Das erste Telefon im Dorf war bei Drögemüllers die den Beinamen „Schniers“ als Hofnahmen trugen.

Hans-Jürgen Drögemüller der nach dem 2. Weltkrieg als 6. Sproß gebohren wurde erinnert

sich an die fünfziger Jahre: „Das ganze Dorfleben spielte sich bei uns auf dem Hof ab, im Laden, in der Post, in der Stellmacherei in der Landwirtschaft war immer was los“.

Alle vier Erwerbszweige wurden mit Erfolg weitergeführt, bis sich dann jedoch sehr schnell ein Wandel durch den raschen Aufschwung einstellte. Als erstes wurde die Landwirtschaft aufgegeben, denn für den mit 12 Hektar kleinen Betrieb lohnte sich die Anschaffung moderner landwirtschaftlicher Maschinen nicht. Der Laden wurde noch zu einem für damalige Zeit modernen Halb-Selbstbedienungsladen ausgebaut. Da auch in der Landwirtschaft die traditionelle Stellmacherei nicht mehr gebraucht wurde stellte man den Betriebszweig um. Erst wurden die sogenannten „HD-Abrollnester“ in verschiedenen Variationen gefe-



Heinrich, Otto, Hans-Jürgen Drögemüller mit dem Oelbild seiner Großmutter, der Stammemutter aller anwesenden Drögemüllers.

tigt, als auch diese durch die Käfighaltung der Legehennen nicht mehr gefragt waren, verlegte sich Heinrich Drögemüller auf die Herstellung von Straßenleitpfosten aus Holz. Immerhin 30 Jahre lang wurde die Produktion betrieben.

Anfang der 70er Jahre wurde dann der Laden geschlossen, mit den Supermärkten konnte keiner mehr mithalten und fast 30 Jahre später, 1998, auch die Postfiliale. Mit dem Eintritt ins Rentenalter nahm Heinrich Drögemüller schließlich auch Abschied vom Handwerk.

„Ich muß gestehen, dass alle vier Gewerke, von Generationen aufgebaut, nach und nach wieder aufgegeben worden sind“, erzählt Heinrich Drögemüller. Doch das ist für ihn und seine Frau Irmgard kein Grund zur Traurigkeit. „So ist das Leben, wir sind glücklich und zufrieden mit unseren Kindern und Enkelkindern und freuen uns mit unseren Verwandten auf das nächste Familientreffen in ein paar Jahren.“





Volks- und Schützenfest

der
Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V.
 vom 15. - 17. Juni 2007
 in Suderburg
Festplatz Bahnhofstr.



Samstag, 9. Juni 2007 Königsschießen im Olmseck

von 12:30 Uhr bis 17.00 Uhr Königs- und **Bürgerkönigsschießen**, Kaffeenachmittag,
 Ehrenscheibenschießen und gemütliches Beisammensein, musikalische Unterhaltung
 durch den Spielmanns- und Fanfarenzug Suderburg



Festprogramm

Freitag, 15. Juni 2007

- 17:30 Uhr** Antreten am Festplatz
Abholen der Majestäten
 Bürgerkönigin Christel Beplate-Haarstrich
 Kyffh. Königin Sabine I. (Sabine Schulze)
- 20:30 Uhr** **Königsproklamation**
 durch die Bürgermeisterin
 anschließend: **Tanz im Festzelt**
 mit der **Tanzkapelle east&west**

Samstag, 16. Juni 2007

- 08:00 Uhr** Wecken durch den Spielmanns- und Fanfarenzug
 in Suderburg und Ortsteilen
- 10:00 Uhr** **Ausschießen des Kompaniekönigs**
 für Soldaten der 6. ABC-Abw. Btl 7
- 12:30 Uhr** Antreten am Festplatz
 Empfang der Gastvereine
Anbringen der Königsscheiben
- 15:00 Uhr** Kinderschützenfest mit Kinderbelustigung
 Kinderkönigsschießen der **Jahrgänge 1993-1997**

Neu

Kaffeetafel für alle

- 17:30 Uhr** **Proklamation der Kinderkönige**
- 20:00 Uhr** **Tanz im Festzelt**
- 21:00 Uhr** **Seniorentheater des SoVD**

Sonntag, 17. Juni 2007

- 09:30 Uhr** **Zeltgottesdienst** mit anschließendem
Neu **Bürgerfrühstück**
- 13:00 Uhr** Antreten zum Empfang der Gastvereine
 am Vereinslokal "**Spiller**" Hauptstr. 28,
 Suderburg
Platzkonzerte der Musikzüge :
 Spielmanns- und Fanfarenzug Suderburg
 Spielmannszug Bad Bodenteich
- 14:00 Uhr** **Festumzug durch Suderburg**
Marschroute:
 Hauptstr., Bahnhofstr., Rottannestr.,
 Wacholderweg Festplatz
- 15:00 Uhr** **Festkommers mit Musikdarbietungen**
 dabei **Proklamation des Kompanie Königs**



Es laden ein:
 der Festwirt Michael Pöhls, die Schausteller und
 die Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V.



Aus dem Landtag - für unsere Region

Das letzte Kindergartenjahr wird zum 1.8.2007 beitragsfrei

Hillmer: „Gemeinsame Startchancen für Kinder und klares Zeichen für Familien“

Hannover/Uelzen. Das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr kommt. Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP haben einen entsprechenden Gesetzentwurf in den Niedersächsischen Landtag eingebracht, durch den alle Eltern künftig von den Kindergartenbeiträgen für das letzte Jahr befreit werden sollen. Als Ausgleich für die bisherigen Elternbeiträge wird das Land ab August dieses Jahres für das letzte Kindergartenjahr monatlich pro Kind 120 Euro für eine Halbtagsbetreuung und 160 Euro für eine Ganztagsbetreuung an die Gemeinden zahlen. Ich habe mich sehr für diese Lösung eingesetzt, denn sie ist unbürokratisch und alle Beteiligten, Kinder, Eltern und Kommunen, werden entlastet.

Die Kommunen im Landkreis Uelzen werden von der Pauschalabrechnung überproportional profitieren, weil hier die Elternbeiträge unter dem Landesdurchschnitt liegen. Kein Halbtags-Kindergarten hat bisher mehr als 120 Euro Elternbeiträge im Durchschnitt bekommen, die meisten sogar unter 100 Euro.

In Uelzen werden neben den Eltern auch noch die Gemeinden entlastet und es ist gut, wenn den Gemeinden von den Beträgen noch etwas übrig bleibt, mit dem sie weitere Kosten im Kindergarten decken können. Im Jahr 2011 sollen die Beträge überprüft werden, um eventuelle Kostensteigerungen aufzufangen.

Besonders das letzte Kindergartenjahr soll allen Kindern offen stehen, um ihnen ver-

gleichbare Startchancen vor der Schule zu ermöglichen. Die Befreiung von den Kosten ist dazu eine wichtige Voraussetzung und ein wesentlicher Schritt zur frühkindlichen Bildung und Erziehung in Niedersachsen. Es ist eine wichtige bildungs- und familienpolitische Maßnahme und wird die Zukunftschancen unserer Kinder entscheidend verbessern.

Das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr schafft den Anreiz, dass alle Kinder vor der Grundschule altersgerecht gebildet und umsorgt werden. Alle Kinder sollen über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sowie schulnahe Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen. Es ist unverzichtbar, die Kinder gerade im letzten Kindergartenjahr vor der

Einschulung altersgemäß auch an Lern- und Arbeitsmethoden heranzuführen. Deswegen wollen wir das letzte Kindergartenjahr mit unserem Konzept 'Brückenjahr zur Grundschule' zum Schulkindergarten weiterentwickeln. Die vorschulische Bildung wird der Schwerpunkt im letzten Kindergartenjahr sein und das Fundament für die gesamten weiteren Bildungsstationen der Kinder bilden.

Frühkindliche Betreuung, Erziehung und Bildung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben für uns einen besonders hohen Stellenwert. Wir bereiten die Kinder künftig ein ganzes Jahr einheitlich auf die Schule vor und ermöglichen dadurch vergleichbare Startchancen.

Eigenständige Unfallkasse für Feuerwehrleute erhalten

Uelzen/Hannover. Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP setzen sich für eine weiterhin eigenständige Feuerwehr-Unfallkasse in Niedersachsen ein. Sie haben dazu einen Entschließungsantrag eingebracht, dem der Landtag auf der jüngsten Plenarsitzung mehrheitlich zustimmte. CDU-Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer erläutert: „Unsere landesweit 140.000 ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte in mehr als 3.300 Ortsfeuerwehren sollen auch in Zukunft im Falle eines Unfalles jede Unterstützung erhalten, um schnellstmöglich wieder gesund zu werden. Bei bleibenden Schäden muss eine optimale Versorgung gewährleistet sein. Dem kann nur eine weiterhin eigenständige, von den Versicherten und den Kommunen als den Trägern des Brandschutzes paritätisch selbst verwaltete Kasse Rechnung tragen.“

Planungen auf Bundesebene, wonach die Feuerwehrekassen mit anderen Versicherungsträgern verschmolzen werden sollen, lehnt Hillmer entschieden ab. Die Selbstverwaltungsgremien der Unfallversicherungsträger sollten selbst entscheiden können, ob sie etwa aus sachlichen Erwägungen

heraus entsprechende Initiativen für einen Fusionsprozess ergreifen oder nicht. Daher müsse die Zuständigkeit für die Organisation der Unfallkassen vom Bund auf die Länder übertragen werden.

„Zwar begrüßen wir alle Maßnahmen, die zu Einsparungen von Verwaltungskosten führen, ohne die Leistungsfähigkeit der Unfallkassen zu beeinträchtigen. Das darf aber nicht zu Lasten unserer Feuerwehren gehen. Hillmer unterstreicht, dass „die Interessen der Feuerwehrleute in der Unfallversicherung nicht mit den Belangen anderer Berufsgruppen gleichgestellt werden dürfen und können. Die spezifischen Bedürfnisse derer, die im Einsatz ihr Leben und ihre Gesundheit riskieren, müssen anders behandelt werden, als diejenigen, die ein ‚normales‘ Berufsrisiko eingehen.“

Die gefahrgeneigten Tätigkeiten im Feuerwehrdienst, die um ein Vielfaches unfallträchtiger sind als andere versicherte Tätigkeiten, erforderten nach Ansicht des Abgeordneten einen speziellen Präventionsbedarf. Die Mitarbeiter der Feuerwehr-Unfallkasse sorgten als aktive Feuerwehrkameraden für eine

maßgeschneiderte Spezialprävention mit Augenmaß. „Gerade das spezielle Mehrleistungssystem zur Unfallentschädigung von Unfällen, die Angehörige der Feuerwehren im Dienst erlitten haben, fördert das ehrenamtliche Engagement und trägt entscheidend zur Bereitschaft der ehrenamtlichen Ausübung bei. Der Feuerwehrangehörige oder schlimmstenfalls seine Hinter-

bliebenen müssten mindestens so gestellt sein, wie sie ohne einen Unfall in Ausübung einer hoheitlichen Tätigkeit für den Träger der Feuerwehren vorher gestellt gewesen wären. Dafür steht das erwähnte Mehrleistungssystem. Das sind wir den Ehrenamtlichen auch schuldig“, betont Jörg Hillmer.

**Für Ihren Garten:
Schreddergut**

22,- € / m³

Dieter Finck · Forstliche Dienstleistungen
Holzeinschlag · Holzurückung · Zaunbau aller Art
Kulturarbeiten · Landschaftspflege

Lindener Weg 7 · 29581 Gr. Süstedt
 Tel. 058 08-5 09 · Fax 058 08-15 75
 Mobil-Tel. 01 63-836 12 50

Geburtshaus Veerßen

Alle Voraussetzungen für eine sichere Geburt im Veerßer Geburtshaus sind erreicht worden. Die Hebammen haben mit weiteren Kliniken und dem RTW-Team Uelzen ihre gemeinsame Zusammenarbeit für eine sichere Geburtshilfe organisiert und abgesprochen.

Der Kinderarzt Dr. Hebestreit sorgt ebenso für Qualität und eine entspannte Atmosphäre.

Die Hebammen Antje Sander und Anja Gardemann leisten Dauerrufbereitschaft für weitere Familien, die sich bereits für

eine Entbindung im Geburtshaus Veerßen angemeldet haben. „Eine von uns hat immer im Wechsel mit der anderen Dienst. Zur Geburt ist die zweite Hebamme abrufbar und anwesend“ so die Hebamme Antje.

„Voraussetzungen für eine Geburt in unserem Geburtshaus sind ein frühes Kennenlernen in der Schwangerschaft, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, sowie das Unterstützen bei Schwangerschaftsproblemen, um Risiken zu vermeiden“ erklärt Anja G.



So freuen sich die beiden erfahrenen Hebammen über das zweite Geburtshausbaby in Veerßen. Es ist eine Sina, die am 28. Mai 2007 geboren wurde mit einem Gewicht von 3.730 Gramm und einer Größe von 52 cm.

„Das Vertrauen, die schöne lockere entspannte Stimmung und auch ein sicheres Gefühl haben uns die Entscheidung für unse-

re Entbindung im Geburtshaus leicht gemacht“ sagen die glücklichen Eltern an Bienenbüttel.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit über die Telefonzentrale in der Veerßer Klinik Kontakt zu den Hebammen aufzunehmen und einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch zu vereinbaren: (0581) 97653-0

Veranstaltungs-Service
In ganz Niedersachsen
Zeltverleih

Dans up de Deel

Zelte von 12 m² – 1000 m², auch mit Boden, Mobiliar, Partyservice, Marktständen, Getränkeservice, Toiletten, Veranstaltungsservice

Fax 0 58 02 - 94 17 **Tel. 0 58 02 - 94 16**

Handy 0170 - 295 94 15

service@dans-up-de-deel.de · www.dans-up-de-deel.de

ESSEN AUF RÄDERN 0581 99 150

keine Vertragsbindung keine Kündigungsfrist

Jürgen Reinhardt • Brauerstr. 32 • 29525 Uelzen

www.pflegeteam-uelzen.de



Wir empfehlen:

Tiefkühl-Fertiggerichte

- 600 g Beutel **Pasta e Funghi** (Pilzgericht mit Nudeln)
- 600 g Beutel **Pilz-Risotto** (Pilzgericht mit Reis)
- 600 g Beutel **Pilz-Pfanne** (Pilzgericht mit Kartoffelspalten)

Preis pro Beutel: 2,00 €

Unser Werksverkauf hat an folgenden Tagen geöffnet:

Montag	09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.30 Uhr
Freitag	14.00 - 17.30 Uhr

Valenzi GmbH & Co. KG, Industriestr. 3, 29556 Suderburg

Ernährung im Alter

Worauf Sie achten sollten

Altern ist ein natürlicher Prozess. Dennoch stellen sich einige Veränderungen am Körper ein, wodurch es zu einer Minderung der Leistungsfähigkeit kommen kann.

Häufig tritt eine Art „Unlust“ am Essen und Trinken auf, die eine Unterversorgung des Körpers mit notwendigen Nährstoffen verursacht. Auch kann es zu Funktionseinschränkungen von Organen kommen, die bei der Auswahl der Lebensmittel berücksichtigt werden müssen, z.B.

- Nachlassen der Sauerstoffversorgung der Zellen
- Schwächung der Zellen der Bauchspeicheldrüse
- Knochendichte und Skelettmuskulatur lassen nach
- geringerer Energiebedarf
- Immobilität
- langsamerer Verdauungstätigkeit
- Kauschwierigkeiten
- Schluckstörungen
- soziale und psychosoziale Situation

Viele ältere Menschen ernähren sich leider nicht optimal.

Hinzu kommen verschiedene Krankheitsbilder wie Diabetes, Demenz, Schlaganfall und die Folgen von Medikamenten auf die Ernährung.

Doch wie kann man den neuen Anforderungen an eine gesun-

de Ernährung im Alter gerecht werden?

Diese Punkte sollten Sie bedenken:

- individuelle Verträglichkeit
- schmeckt gut
- soll lecker aussehen
- eingeschränkte Funktionen berücksichtigen
- Verdauungsvorgänge fördern
- Organfunktionen unterstützen
- auf den geringen Energiebedarf abstimmen
- körperliche und geistige Leistungsfähigkeit stärken
- Qualität statt Quantität
- alle notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge
- ausreichend trinken ca. 2 l/Tag

Soweit möglich fördert jegliche Art von Bewegung den Appetit und die Gesundheit. Gemeinsames Essen fördert auch den Appetit.

Weiter Informationen hält Frau Angelika Hoff vom Pflegeteam unter 05826 - 94 34 bereit.

Senden Sie Ihre Beiträge und Fotos an

DIE ZEITUNG
eMail:

info@DieZeitung4you.de

ambulante Senioren- und Krankenpflege
Birgit Ohrenschall-Reinhardt

05826 - 94 34

das Pflegeteam

- kostenloser Beratung
- Überleitung vom Krankenhaus
- alle Leistungen der Pflegekassen
- spezielle Pflege von Tumorkranken
- ärztlich verordnete Behandlungen
- Hausnahrungsberatung

Herbert-Meyer-Str. 1
29556 Suderburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Angelika Hoff

www.pflegeteam-uelzen.de

Gibt es in Suderburg bald einen „Bürgerpark“?

Einladung zur Teilnahme an wichtigen Terminen

Liebe Suderburger, der Termin, der für ein erstes Treffen auf dem Maifest der Suderburger Wirtschaft für den folgenden Freitag bekannt gegeben wurde, konnte damals nicht eingehalten werden - vielleicht war es eine gütige Fügung, denn am Freitag war es regnerisch und kalt...

Nach reichlicher Überlegung erschien es der Initiativgruppe sinnvoll, zunächst die Entwicklung in Sachen „Bürgerpark“ ab-

zuwarten, und die sieht so aus: Bei der Gemeinde wurde ein schriftlicher Antrag mit Details über die Veränderung ihrer Fläche eingereicht, damit die Politik zu einer Entscheidung pro oder contra kommen kann (siehe *Kasten unten*). Als nächstes ist nun der Bauausschuss gefordert:

Er wird über die Thematik diskutieren, und zwar in einer öffentlichen Sitzung, an der wir alle teilnehmen sollten. Denn hier wird sich zeigen (Stimmungsbild

oder gar Beschluss?), in welche Richtung gedacht wird.

Somit gibt die Initiativgruppe die folgenden zwei Termine bekannt, mit der Bitte, möglichst zahlreich zu erscheinen, vielleicht auch noch mit Nachbarn, Freunden oder anderen Interessierten:

- **Bauausschuss - Sitzung am Montag, 04.06.2007 um 17.00 Uhr im Hotel Calluna**
- **Erstes Treffen der „Dorf-gemeinschaft - Wir sind Su-**

derburg“ am Freitag, den 15.06.2007 um 17.30 Uhr auf dem Marktplatz

Wir hoffen, dass das rege Interesse an unserem Projekt noch weiter wächst, zum Wohle der Dorfgemeinschaft und zur Verschönerung unserer Gemeinde, in der wir doch so gerne zu Hause sind!

Die Initiativgruppe
Jürgen Baumgarten, Martin Breidenbach, Justus Eggeling, Peter Nast, Jürgen Wrede

Der Antrag der Initiativgruppe im Wortlaut:

an die Gemeinde Suderburg - Bauamt, Bahnhofstraße 54, 29556 Suderburg

Antrag auf Veränderung einer gemeindeeigenen Grundstücksfläche

Sehr geehrte Damen und Herren, die „Suderburger Wirtschaft in Aktion“ stellt hiermit den formlosen Antrag zu einer Veränderung der Fläche zwischen der Bahnhofstraße, der Straße In den Twieten, dem Hotel Calluna und dem Geschäftshaus (Penny - Markt) zuzustimmen.

Im Einzelnen beläuft sich der Antrag auf folgenden Vorschlag:

- Begründung
- Baubeschreibung
- Kosten

Begründung:

Die zentral in der Mitte Suderburgs liegende Fläche hat eine wesentliche dorfgestalterische Bedeutung. Seit zehn Jahren bemüht sich die Gemeinde, die Fläche als Bauland zu verkaufen: Vergeblich. Das hat zur Folge, dass eine brach liegende, ungepflegte Wiese mit einem unansehnlichen Trampelpfad entstanden ist. Dieser wird aber von der Bevölkerung intensiv genutzt, vor allem auch von den älteren Bewohnern aus dem Altenheim. Der jetzige Zustand ist kein Aushängeschild für einen Ort, der gerade auch in Sachen Fremdenverkehr Schwerpunkte setzen will.

Die Suderburger Wirtschaft in Aktion möchte das Dorfbild an dieser Stelle markant verschönern. Ein positiver Eindruck, den eine Ortschaft vermittelt, wirkt sich nicht nur auf das Wohlwollen der Bewohner Suderburgs aus, sondern ebenso auch auf Urlauber und Touristen: Durch

dieses Gemeinschaftsprojekt soll unsere Ortschaft zum Wohle der Dorfgemeinschaft, zum Interesse von Auswärtigen und der allgemeinen Öffentlichkeit bereichert werden.

Baubeschreibung:

Die zwischen dem Hotel und der Bahnhofstraße gelegene Brachwiese soll durch Umgestaltung dazu beitragen, dem Ort Suderburg ein optisches Zentrum zu geben. Bei der Idee wurde davon ausgegangen, die Gestaltung mit geringem finanziellen Aufwand vorzunehmen und die Auflage, das Gelände auf Aufforderung der Gemeinde hin zurückbauen zu können, ggf. problemlos erfüllen zu können.

Kernpunkte unseres Entwurfs sind:

- Eine Runde von Bänken, die im Zentrum des Geländes um einen Mittelpunkt (z.B. Rosenhügel, Brunnen, ect.) herum platziert wird, um Möglichkeiten der Kommunikation für alle Bürger zu schaffen
- Verbindungswege, die schon heute als „Trampelpfad“ bestehen
- Einrichtungen zur sportlichen Betätigung für Jung und Alt

Die baulichen Maßnahmen sind gering. Es werden zwei Teiche von geringer Tiefe ausgehoben, um

Material, für eine leichte Verwallung zur „Bahnhofstraße“ und zur Einmündung „In den Twieten“ hin zu gewinnen.

Die Teiche müssen auf Grund der Zusammensetzung des Unterbodens mit Folie abgedichtet werden.

Die Bepflanzung erfolgt mit Solitäräumen und Buschgruppen. Sie werden zum Teil auch

zur „Verkehrslenkung“ verwendet, um Spaziergänger an die angelegten Wege zu binden. Es soll versucht werden, unentgeltlich in der Nachbarschaft zur Verfügung stehende Pflanzen umzusiedeln. Auch die Einbeziehung „heidetypischer“ Elemente ist vorgesehen, um die touristische Ausrichtung der Gemeinde zu unterstreichen.

Die Wege werden in wassergebundener Bauweise hergestellt.

Kosten und Sonstiges:

- Keine Kosten für die Gemeinde
- Rückbaubarkeit gegeben, da wassergebundene Bauweise
- Keine Folgekosten für die Gemeinde, da die Pflege durch das Hotel Calluna, die Suderburger

Wirtschaft in Aktion und dem Verein Dorfgemeinschaft erfolgt

- Beabsichtigt ist eine Gründung eines Vereins „Dorf-gemeinschaft - Wir sind Suderburg“
- Die Gemeinde unterstützt das Projekt im Rahmen der bereits bestehenden Aufgaben, bzw. mit kleinen Hilfestellungen
- Bürger und Jugendliche werden in die Ausführung der Umgestaltung integriert

Wir würden uns sehr freuen, wenn seitens der Gemeinde Suderburg diese Initiative als positiv gesehen wird und dem Antrag stattgegeben wird, damit die Arbeiten baldmöglichst beginnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Die Jüngsten beim VfL Suderburg

Die „Krabbler“ halten Ihr Eltern auf Trab

Jedes Kind hat seine eigene Kopf, ab wann es krabbelt. Mit 7, 8 oder vielleicht auch erst mit 11 Monaten!? Manche lassen das Krabbeln auch einfach aus und stehen gleich auf Ihren zwei Beinen. Aber eines haben sie alle gemeinsam: Den Drang und die Energie Ihre spannende Umwelt zu erkunden und zu entdecken!

Aber warum nur die Stube oder das Kinderzimmer erkunden, warum nicht auch mal die GROÖE TURNHALLE mit all Ihren Möglichkeiten?! Und vor allen Dingen warum allein wenn es doch mit vielen anderen, gleichaltrigen Kindern noch viel mehr Spaß machen kann!?

Genau das ist beim „Krabbelturnen“ des VfL Suderburg jeden Mittwoch in der Zeit von 15.30-16.30 Uhr in der Gymnastikhalle möglich!

Zusammen mit Mama, Papa, Tante, Opa, oder wer auch immer

gerne auf Erkundungstour mit dem Baby gehen möchte, können hier die Kleinsten („Krabbler“ bis 2-Jährige) unter der Leitung von Simone Hahmeyer, durch die Turnhalle krabbeln, laufen, toben, spielen und lachen.

Mit immer abwechselnden Spielen und den vielen unterschiedlichsten Utensilien, die man in einer Turnhalle so findet, lernen die Kleinen die Turnhalle kennen. Bälle, Ringe, Matten, große Kästen, kleine Kästen, da gibt es viele Möglichkeiten!

Langeweile kommt bei den Mamas und Papas natürlich auch nicht auf, denn alles wird gemeinsam gemacht!

Simone Hahmeyer ist 29 Jahre alt und hat selbst 2 Kinder im Alter von einem Jahr und drei Jahren. Sie ist in Krabbelgruppen sehr engagiert und auch für DELFI-Kurse ausgebildet. So ist das „Krabbelturnen“ beim



VfL durch eine gut ausgebildete Kursleitung ganzheitlich auf die Kleinen abgestimmt.

Weitere Infos erhalten sie bei Simone Hahmeyer, Tel. 05826/880970.

Oder sie schauen einfach mittwochs, 15.30 Uhr, in der Gymnastikhalle Suderburg vorbei und machen sich zusammen mit Ihrem Sprössling direkt ein Bild.

VfL Suderburg hat Badminton-Kreismeister im Damen-Doppel

Mit 11 Badmintonteams waren die Badmintonspieler des VfL Suderburg stark vertreten bei den Senioren-Kreismeisterschaften für die Kreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg.

Ausrichter war in diesem Jahr der TV Uelzen, in dessen Halle am Samstag, 12. Mai im Herren- und Damendoppel und am Sonntag, 13. Mai im gemischten Doppel um die Pokale gekämpft wurde. 10 Vereine beteiligten sich an den Titelkämpfen.

Ergebnisse im Damendoppel: Kreismeister im Damendoppel der B-Klasse wurden Angela Leskien und Nicole Bloch. In der D-Klasse erkämpften sich Cons-

tanze Hagenstein und Henrike Thape einen 2. Platz.

Ergebnisse im Herrendoppel: In der C-Klasse ging der undankbar erkämpfte 4. Platz an Markus Reusch und Andreas Resch. In der D-Klasse konnten sich Marc Mimitz und Meng Qing Bo den 6. Platz sichern.

Ergebnisse im Mixed: In der B-Klasse den 2. Platz erspielten sich Nicole Bloch und Dennis Miller. Vera Kucz und Marcus Reusch erkämpften sich in einem spannenden Finale den 2. Platz.

Im Spiel um Platz 3. mussten Kristin Dehrmann und Andreas Resch die Punkte leider abgeben und wurden 4. Der 6. Platz ging

ebenfalls nach Suderburg und wurde von Nicole Sroka und Martin Kilian erkämpft.

In der D-Klasse sicherten sich

Andrea Kandzia und Marc Mimitz den 3. Platz. Den 6. Platz erspielten sich Sabrina Meding und Eike Bögelsack.



Pokal Damen-doppel B-Klasse



Teilnehmer Doppel VfL Suderburg



Teilnehmer Mixed oh. M. Kilian u. N. Sroka



Nachlese zum Fußball-Jugendaustausch

VfL Suderburg, Haslemere FC - Ostern 2007

Auch in diesem Jahr besuchten uns wieder unsere englischen Freunde aus Haslemere über die Ostertage.

Am Mittwoch vor Ostern kamen 29 Kinder und ihre 8 Betreuer nach einer langen Busreise müde und hungrig am „Tannrähm“ in Suderburg an. Die Freude war bei allen Beteiligten groß, vertraute Gesichter wiederzusehen. Nach der Begrüßung erfolgte die Quartierverteilung und nach und nach verließen alle mit ihren Gastfamilien das Vereinsheim. Eine spannende Woche mit vielen Aktivitäten wartete auf sie.

Am Donnerstag morgen war ausreichend Zeit vorhanden, um auszuschlafen. Nachmittags traf man sich auf dem Sportplatz „Tannrähm“, um seine „Kräfte“ bei einem vielseitigen Fußballzirkel zu messen.

Freitag morgen stand ein gemeinsamer Spaziergang durch Feld und Wiesen zum Aussichtsturm in Hösseringen. In luftiger Höhe hatten alle einen wunderbaren Ausblick auf das waldreiche Umland und die Gelegenheit, Lamas nachzuzahlen. Nachmittags ging es dann zu gemeinsamen Wasserspielen ins BADUE.

Der Samstag stand ganz im Zeichen unserer Landeshauptstadt Hannover mit einem an-

schließenden Stadionbesuch der Bundesligapartie Hannover 96 gegen FC Bayern. Für viele englische Kinder war es der erste Stadionbesuch überhaupt. Nach der Rückkehr wurden die Osterfeuer in verschiedenen Teilen der Gemeinde besucht.



Gesamtsieger Team Brasilien

Am Ostersonntag trafen wir uns zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der St.-Remigius-Kirche in Suderburg. Die feierliche Atmosphäre in der Kirche und die freundlichen Worte der Pastorin Frau Burkert haben allen gefallen. Frau Burkert stellte eine Verbindung zwischen Kirche und Fußball her und zitierte in diesem Zusammenhang das Lied des Sängers Xavier Naidoo „Dieser Weg wird kein leichter sein“, welches für die Fußballweltmeisterschaft 2006 aufgenommen wurde. Nachmittags fanden die Hauptspiele auf dem Sportplatz Tannrähm statt. Das erste Spiel bestritten die C-Junioren (U 14), das die Suderburger letztendlich verdient mit 2 : 1 Toren gewannen. Anschließend folgte das Spiel der D-Junioren (U 12). Bei diesem Vergleich hatten unsere englischen Gäste die Nase vorn. Das Spiel endete mit 3 : 2 Toren für Haslemere. Tagsüber wurde zur Stärkung gegrillt (Hartmut's

Grilltheke) und die Mütter hatten ein wunderbares Kuchenbüffet mit Selbstgebackenem zusammengestellt.

Abends sahen sich alle bei der Abendveranstaltung wieder, an dem Gäste und Gasteltern sowie deren Familien teilnahmen. Alle Gastgeber hatten zum Gelingen des Abends beigetragen und ein reichhaltiges Büffet mit Snacks und Salaten zusammengestellt.

Hier wurde ordentlich zugegriffen, so dass am Ende nur noch leere Schüsseln auf den Tischen standen, ein Zeichen, dass es allen geschmeckt hatte.

Am Ostermontag fanden vormittags zur Einstimmung verschiedene Ballspiele statt. Am Nachmittag konnten wir dann aufgelockert unser Fußball-WM-Revival 2006 starten. Es wurden ab dem Viertelfinale die Spiele der WM 2006 gespielt, natürlich mit teilweise unterschiedlichen Ergebnissen. Letztendlich traf im Finale das Team „England“ auf das Team „Italien“. Hier setzte sich dann schließlich im 7-Meter-Schießen das Team „England“ mit 2 : 1 Toren durch und wurde zum Weltmeister 2007 in Suderburg gekürt. Dies lag sicherlich auch an der geballten Trainererfahrung von „Old Jimmy“. Das Spiel um Platz 3 konnte das Team „Brasilien“ mit 2 : 0 Toren erfolgreich gegen „Argentinien“ bestreiten. Jedes Teammitglied der drei erstplatzierten Mann-

schaften erhielt einen kleinen FIFA-Pokal zur Erinnerung.

Während aller Aktivitäten im Laufe der Tage fanden Wertungen statt. Hieraus wurde ein Gesamtsieger ermittelt. Der erste Sieger war das Team „Brasilien“, auf dem zweiten Platz folgte das Team „Deutschland“ und den dritten Platz errang das Team „Italien“. Abends verließen alle zufrieden und abgekämpft den Sportplatz.

Am frühen Dienstag morgen traten unsere englischen Freunde ihre Heimreise nach Haslemere an. Der Abschied am Bus fiel allen sehr schwer, hatte man doch wieder ein paar erlebnisreiche Tage mit Freunden erlebt.

Gerne haben wir die Gegeninvitation für Ostern 2008 nach Haslemere angenommen und freuen uns schon alle sehr darauf.

Gleichzeitig möchten wir es nicht versäumen, uns bei den Eltern, Sponsoren, Betreuern des VfL Suderburg und den Schieds- und Wertungsrichtern zu bedanken, ohne die so ein komplexes Austauschprogramm nicht möglich wäre.

Bernd Schulz

Werner Marienfeld



Weltmeister Suderburg 2007 Team England





Tag der Jugendfeuerwehr

Traditionelle Veranstaltung der Jugendfeuerwehr Einke

Zum „Tag der Jugendfeuer“ hatte die Jugendfeuerwehr Einke nun schon zum 16. mal alle Bürger ob Groß ob klein am 1. Mai eingeladen. In diesem Jahr wurde Sie von der Feuerwehr Wichtenbeck tatkräftig unterstützt.

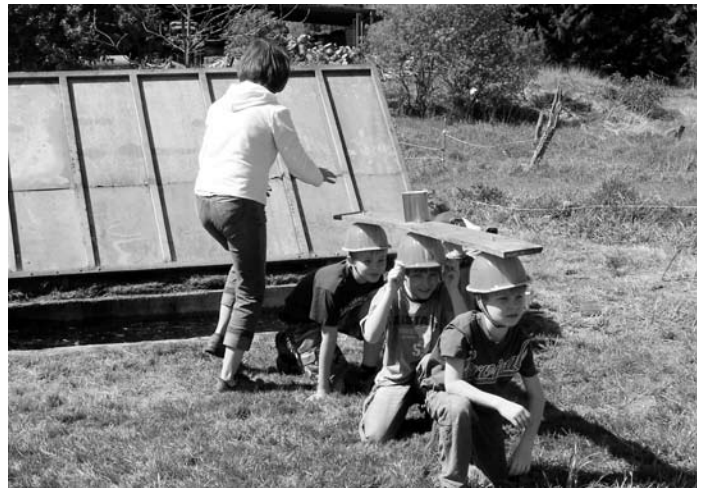
Insgesamt 25 Gruppen stellten sich den verschiedenen Aufgaben auf einer Strecke von ca. 4 km. Wie Düfte erraten aus dem Haushalt oder Legosteine in rot, blau und gelb so setzen das keine gleiche Farbe nebeneinander liegt. Auf einer Holzplatte mussten 16 Holzkegel senkrecht so ausbalanciert werden das keines herunterfiel. Außerdem musste an einem Bach mit Hilfe einer Angel möglichst viel Wasser transportiert werden. Auf einer Lochplatte durfte die Kugel bis oben nicht verloren gehen. Auch die Märchenfestigkeit wurde getestet, sowie die Schwimmfähig-

keit von 50 Centstück auf einem Blattpapier. Zum Schluss wurde die Kopfarbeit der Mannschaften unter Beweis gestellt. Auf einem Brett waren 3 Helme befestigt auf diesem wurden Wasserdosen gestellt. Dieses Brett musste auf einem Pakur zum Ziel transportiert werden ohne das Wasser zu verlieren. Bei sommerlichen Temperaturen hatten alle Mannschaften sichtlich Ihren Spass.

Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet. Bei den Kindermannschaften (unter 10 Jahren) siegten die wilden Kerle (631 Pkt.) vor den Zwergen (593,5) und die Zocker (539,5). Die Jugendmannschaften wurden von Dream Team (675,0) gefolgt von der JF Müden 1 (671,5) und der JF Müden 3 (668,5) angeführt. Alle Kinder u. Jugendlichen suchten sich aus den vielen Sachgeschenk der Platzierung entsprechend etwas aus. Die

kaputten Radler (F.F. Suderburg) siegten mit 728 Pkt. vor den Legasthenikern (716,0) und dem Bollerwagen Crew (700,5) bei den Erwachsenengruppen. Zum Schluss dankte unsere Jugendfeuerwehrwartin Ute Niemann allen Helfern, Kuchenspendern

und den starteten Mannschaften. Denn ohne die Unterstützung und Teilnahme ist so ein Fest nicht zu meistern. Der Erlös aus der Veranstaltung wird für die zahlreichen Aktivitäten im Jahr verwendet.



Das Umfrageergebnis der Verwaltung

„Beurteilen Sie unseren Internetauftritt www.suderburg.de“

1.) Ist der Internetauftritt noch modern und zeitgemäß genug ?

Ergebnis: 55,6 % = Ja, 44,4 % = Nein

Für die folgenden Bereiche konnten jeweils 1 - 6 Punkte vergeben werden (6 Punkte als höchsten Wert). Ermittelt wurde daraus eine durchschnittliche Punktezahl.

Vergeben Sie Punkte (1 - 6 Punkte) für folgende Bereiche:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 2.) Aufmachung: | 3.0 Pkt. |
| 3.) Navigation: | 2.6 Pkt. |
| 4.) Informationsvielfalt: | 2.3 Pkt. |
| 5.) Aktualität: | 2.7 Pkt. |
| 6.) Bildaufbau/Ladezeit: | 1.8 Pkt. |
| 7.) Downloadmöglichkeiten: | 2.8 Pkt. |
| 8.) Interaktivität: | 3.2 Pkt. |

Bewertung:

Positiv: Als gerade noch durchschnittlich wird die Aufmachung (3.0) und die Interaktivität (3.2) bewertet.

Negativ: Die technische Beschaffenheit ermöglicht keinen schnellen Aufbau der Seiten, sodass sich die Lade- und Wartezeit (1.8) verlängert. Das gefällt den Besuchern der Seiten nicht.

Das vorhandene Informationsangebot wird als unterdurchschnittlich bewertet (2.3). Die Navigation wird als unterdurchschnittlich bewertet (2.6). Das entspricht auch dem eigenen Empfinden. Die Aktualität unserer Seiten bekommt ebenfalls noch relativ schlechte Noten (2.7), obwohl wir bereits jetzt relativ viel Zeit darauf verwenden.

Schlussfolgerung:

Der Internetauftritt sollte in puncto Bildaufbau/Ladezeit (1.8), Informationsvielfalt (2.3), Navigation (2.6), Aktualität (2.7) und Downloadmöglichkeit (2.8) verbessert werden. Die Aufmachung (3.0) und Interaktivität (3.2) wären danach gerade noch durchschnittlich.

Insgesamt wird damit der Wunsch der Besucher nach einem Internetauftritt deutlich, der bei einem schnelleren Bildaufbau und einfacherer Navigation zu mehr Informationen und zu höherer Aktualität führt.

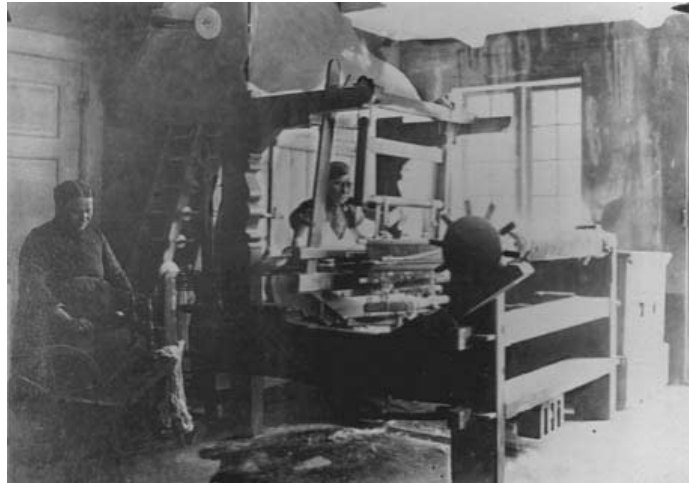
Es sollten auch weitere Downloadmöglichkeiten gegeben sein.

Spinnen und Weben wie vor 100 Jahren

Himmelfahrt im Museumsdorf Hösseringen

Bis vor einhundert Jahren wurde in den Bauernhäusern der Lüneburger Heide fleißig gesponnen und gewebt. Inzwischen jedoch wissen nicht mehr viele Menschen, wie dieses traditionelle Hauswerk ausgeführt wird. Und eine Spindel kennen die meisten nur noch aus dem Märchen vom Dornröschen.

Uschi Schwierske, Webmeisterin aus Stadensen, wird sich am Himmelfahrtstag hoffentlich nicht in den Finger stechen, wenn sie im Museumsdorf Hösseringen ihr Können vorführt. In der Ausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ erläutert sie den Ablauf der Flachsverarbeitung vom Anbau bis zum gesponnenen Faden und zeigt, wie der große Webstuhl funktioniert. Darüber hinaus gibt sie gern zu allen Fragen rund



um die historische und moderne Weberei Auskunft.

Geöffnet ist von 10 bis 17.30 Uhr.

Selten fotografiert: Spinnen und Weben 1895 auf dem Flett des Bauernhauses von Hartmann in Rettmer, Landkreis Lüneburg. Foto: Museum Lüneburg

Radeln am „Tag des Naturschutz“

Im Rahmen der Aktion „Natürlich Niedersachsen - der Sonntag für den Naturschutz“ wurde unter anderem eine Fahrradtour entlang des Wassererlebnispfades angeboten.

Dort konnten die 14 Teilnehmer viele interessante Dinge in der Geschichte des Wassererlebnispfades sehen.

Die Tour ging in Hösseringen am Haus des Gastes los und führte dann zu der Rieselwiese in Suderburg. Dort erklärte Günter Heidemann wie früher die Rieselwiese genutzt wurde.

Dann erreichte die Gruppe kurze Zeit darauf die Suderburger Kirche, die dann alle besichtigten.

Als die sportliche Radlergruppe dann die Holzer Mühle erreichte, erklärte der Besitzer Herr Cohrs viele interessante

Dinge zu der Mühle. Als er das 1983 erbaute Mühlenrad wieder in Gang bringen wollte, fiel dies aber auseinander.

Dann sind die Radler wieder alle auf ihre Räder gestiegen und haben Kurs auf das Schloss Holdenstedt genommen. Dort hatten alle Teilnehmer dann Zeit entweder das Schloss zu besichtigen da auch noch an diesem Tag „Internationaler Museumstag“ war oder bei einer Tasse und Kuchen das herrliche Wetter zu genießen.

Als dann alle genug vom Schloss gesehen hatten ging es weiter bis nach Uelzen. Dort haben dann alle auch noch ein Eis aus der Eisdiele gegessen. Von dort an ging es in den Stadtwald bis nach Bohlsen.

In Bohlsen überquerten die Radler dann die vielbefahende

B 71 und dann ging es wieder nach Suderburg wo die Fahrt endete.

TIPP: Donnerstag den 07. 06. 2007 Fahrradtour nach Eschede in das Spielzeugmuseum (ca. 50 km) um 12.00 Uhr

Weitere Info's oder Anmeldung im Verkehrsbüro in Hösseringen oder unter Tel 05826/1616.

Sascha Schulz



In der Ruhe liegt die Kraft!



NEU! Der Öl-Niedertemperatur-Gussheizkessel Logano G125

Intelligent:
Brenner und
Regelung für
Normnutzungs-
grade von bis
zu 96 % und
komfortable
Bedienung.



Mehr dazu bei uns oder unter
www.heiztechnik.buderus.de

Wärme ist unser Element

Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel sondern montieren Heizungstechnik in Blau...

A COHRS

Meisterbetrieb für Gas - Heizung - Sanitär

Blumenstraße 7

29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 82 42 · Fax 72 14

Feuerwehr Zehnkampf in Bargfeld

Bereits zum 25. Mal (!) fanden sich am 06.05.2007 mehr als 30 freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis Uelzen, Jugendfeuerwehrgruppen und sogar eine befreundete Wehr aus dem Raum Frankfurt/Oder in unserem schönen Heidedorf Bargfeld ein, um sich hier freundschaftlich miteinander zu messen. Dabei geht es traditionell nicht nur um feuerwehrtechnische Anforderungen, die hier zu bewältigen sind. Zahlreiche knifflige Aufgaben sind zu lösen.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde so mancher Schweißtropfen musste im Wettkampf um die Pokale „geopfert“ werden. Aber immer hatte man den Eindruck, dass es ihnen wieder sehr viel Spaß gemacht hat.

In Anwesenheit des Samtgemeindebürgermeisters Friedhelm Schulz wurden die erfolgreichen Mannschaften mit den begehrten Pokalen ausgezeichnet. Gesamtsieger wurde in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr Bahnsen.

DIE ZEITUNG eMail: info@DieZeitung4you.de

Archiv der ZEITUNG: www.suderburg-online.de

WSL-Info

Wählergemeinschaft Suderburger Land



Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Samtgemeinde Suderburg,

bei der Kommunalwahl vom 10. September 2006 ist die Wählergemeinschaft mit drei Direktmandaten in den Samtgemeinderat eingezogen.

An dieser Stelle nochmals allen Wählerinnen und Wählern recht herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die WSL wird zukünftig an dieser Stelle über die Fraktionsarbeit berichten. Es sollen aktuelle Themen aufgegriffen werden, die derzeit in der Samtgemeinde im Focus stehen.

Die WSL hat sich nach den Sondierungsgesprächen mit der SPD und den Grünen zu einer Gruppe zusammengeschlossen, ohne ihren Fraktionsstatus aufzugeben. Die Gruppe bildet mit 11 Ratsmitgliedern (SPD 6, WSL 3, Grüne 2) derzeit die Mehrheit im Samtgemeinderat.

Ein gemeinsames Ziel aller drei Fraktionen ist die Bildung einer Einheitsgemeinde. Die WSL hat ein Einsparpotential von ca. 160.000 € errechnet.

Die WSL wird sich in den kommenden Wochen und Monaten für eine umfassende Bürgerinformation einsetzen. Entsprechendes Informationsmaterial wird in allen Gemeinden verteilt.

Weitethin hat sich die WSL für den Radweg zwischen Suderburg und der B 4 ausgesprochen.

Es gibt noch viele Themenbereiche für die die WSL sich stark machen wird. Ob es der Erhalt ortsnaher Grundschulen ist, dass Umsetzen des Feuerwehrkonzeptes oder die Unterstützung von Eigenleben in den Dörfern der Samtgemeinde.

Alle Themen werden von der WSL kontinuierlich verfolgt.

Auch die ersten Erfolge können schon benannt werden:

Der Bücherbus wird auch zukünftig weiter an 17 Haltestellen in der Samtgemeinde halten.

Mit den Stimmen der WSL wird der Bücherbus jährlich mit 3.400 € unterstützt.

Es wurde eine Kompostannahmestelle bei der Fa. Leske eingerichtet.

Die WSL wird sich auch weiterhin für das Wohl der Samtgemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Für Fragen und Anregungen stehen Michael Luther, Reinhard Dehrmann und Dierk Pellnath Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre WSL

Schnuppergolf im Hotel Calluna



Gewinner Alexander Schrader mit Margrit Hoppe

Im Rahmen des „Maifestes“ der Suderburger Wirtschaft in Aktion haben zahlreiche Besucher auf dem Stand des Hotels Calluna zum ersten Mal einen Golfschläger in die Hand genommen. Unter fachkundiger Leitung von Horst Hoppe wurden Abschlüsse in Fangkörbe trainiert. Natürlich wurden die sportlichen Leistungen auch prämiert und es gab viele interessante Preise zu gewinnen. Da bei der Siegerehrung auf dem Maifest nicht alle Gewinner anwesend waren, wurde kurzerhand

eine Preisverleihung im Hotel Calluna angesetzt. Es gab Reisegutscheine von German Wings, Überraschungsmenüs im Hotel Calluna und Golf Putter als Belohnung für die besten Teilnehmer. Margrit Hoppe, Inhaberin des Hotels Calluna, gratulierte den Gewinnern und zeigte sich überrascht, wie viele Talente in Suderburg schlummern.

Das Hotel plant, zukünftig weitere Möglichkeiten zu schaffen, Golf zu trainieren. Vielleicht findet sich ja schon bald ein neuer Bernhard Langer!

Weitere Gewinner beim Frühlingsfest

Die Preisvergabe des Gewinnspiels beim Frühlingsfest der Firma Uwe Groß in Verbindung mit dem Autohaus Nieber, fand am Samstag, den 26.05.2007 um 11.00 Uhr im Autohaus statt.

Die Gewinner waren

Preise Erwachsene:

1. Reinhard Schwertner, Suderburg 62 Jahre, Schätzung 47,5 m
2. Siegfried Dröse, Uelzen, 43 Jahre, Schätzung 48,00 m
4. Martha Osterkamp, Suderburg, 65 Jahre, Schätzung 45,80 m
5. Anette Sanchez, 41 Jahre, Schätzung 50,00 m

(durch Losverfahren ermittelt, gleicher Schätzwert von Christiane Steppat, Suderburg, 41 Jahre, 50 m)

Preise Kinder/Jugendliche:

1. Martin Simon, Lintzel, 3 Jahre, Schätzung 45,00 m
 2. André Steppat, Olmruh, 13 Jahre, Schätzung 50,00 m
- (durch Losverfahren ermittelt, gleicher Schätzwert siehe Platz 3 und 4)

3. Helge Simon, Lintzel, 10 Jahre, Schätzung 50,00 m
4. Marcel Yaldiz, Suderburg, 12 Jahre, Schätzung 50,00 m
5. Denise Teelen, Unterlüß, 10 Jahre, Schätzung 56,00 m

Die Länge eines in einem Glas befindlichen Kräuselbandes war zu schätzen. Die richtige Länge waren 47,05 m Kräuselband.

Termine Juni 2007

Der Stammtisch der Bürgerkönige findet jeweils am 1. Mo im Monat ab 19 Uhr in Gasthaus „Guschi's Eck“ statt
 Biker Union e.V.: Motorradstammtisch in Suderburg jeden 1. Freitag im Monat im Gasthaus Behrens ab 19:30 Uhr
 Fr, 01.06.2007 - 15:00 Uhr • 100 Jahre MGV Bohlsen, Bohlsen: Landhaus Borchers • MGV Bohlsen
 Fr, 01.06.2007 - 19:30 Uhr • BU Stammtisch Suderburg, Suderburg: Gasthaus Behrens • Biker Union e.V. Stammtisch Suderburg
 Fr, 01.06.2007 - 20:30 Uhr • Mondschein-Wanderungen in der Ellerndorfer Heide, Parkplatz an der Ellerndorfer Wacholderheide • Hannelore Behrens
 Sa, 02.06.2007 - 19:00 Uhr • Klangtausch, Hösseringen: Museumsdorf • Museumsdorf Hösseringen
 So, 03.06.2007 - 10:30 Uhr • Fit und Aktiv - der Walking Tag für die ganze Familie, Hardausee bei Hösseringen • Tourismusverein Suderburger Land + VfL Suderburg
 Do, 07.06.2007 - 12:00 Uhr • Radtour nach Eschede, Hösseringen: Haus des Gastes • Tourismusverein Suderburger Land e.V.
 Sa, 09.06.2007 - 12:30 Uhr • Königsschießen, Schießstand Olmbeck • Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V.
 Mi, 13.06.2007 - 19:30 Uhr • De Plattsnacker's ut Hössen, Hösseringen: Das Haus am Landtagsplatz
 Fr, 15.06.2007 - 17:00 Uhr • Volks- und Schützenfest, Festplatz an der Bahnhofstr. • Kyffhäuser Kameradschaft Suderburg e.V.
 So, 17.06.2007 - 14:00 Uhr • Volkstanz rund um unser Haus, Hösseringen • Das Haus am Landtagsplatz
 Mo, 18.06.2007 - 18:45 Uhr • Dorfstaffel des VfL Suderburg am 18.06.2007 Suderburg • VfL Suderburg von 1912 e.V.
 Do, 21.06.2007 - 13:00 Uhr • Wanderung in Suderburgs Wäldern, Parkplatz an der Kirche • Tourismusverein Suderburger Land e.V.
 So, 24.06.2007 - 10:00 Uhr • Schaufahren, Hösseringen, Mühlenteich • Schiffsmodellbauclub Suderburg e.V.
 Do, 28.06.2007 - 12:00 Uhr • Radtour nach Ebstorf, Hösseringen: Haus des Gastes • Tourismusverein Suderburger Land e.V.
 Fr, 29.06.2007 - 20:30 Uhr • Mondschein-Wanderungen in der Ellerndorfer, Parkplatz an der Ellerndorfer Wacholderheide • Hannelore Behrens
 Sa, 30.06.2007 - 14:00 Uhr • Feuerwehrfest Gr. Süstedt, Gr. Süstedt, Hof. Eckh. u. Bernd Meyer • Feuerwehr Gr. Süstedt
 So, 01.07.2007 - 10:00 Uhr • 6. Schlepperveteranentreffen, Hösseringen: Museumsdorf • Museumsdorf Hösseringen
 Do, 05.07.2007 - 12:00 Uhr • Radtour zur Esterholzer Schleuse, Hösseringen: Haus des Gastes • Tourismusverein Suderburger Land e.V.
 Fr, 06.07.2007 - 19:30 Uhr • BU Stammtisch Suderburg, Suderburg: Gasthaus Behrens • Biker Union e.V. Stammtisch Suderburg
 Mi, 11.07.2007 - 19:30 Uhr • De Plattsnacker's ut Hössen, Hösseringen • Das Haus am Landtagsplatz
 Do, 12.07.2007 - 11:00 Uhr • Radtour nach Bad Bodenteich, Hösseringen: Haus des Gastes • Tourismusverein Suderburger Land e.V.
 Fr, 13.07.2007 - 17:30 Uhr • 3. Gerdauer Meilenlauf, Gerdau: Sportplatz an der Grundschule • MTV Gerdau
 Sa, 14.07.2007 - 11:00 Uhr • Sportfest des MTV Gerdau, Gerdau: Sportplatz an der Grundschule • MTV Gerdau

Kleinanzeigen

Getränkekühlschrank, unterbaufähig weiß, Blaues **Bobby-Car**
Zu vermieten: 2-Zimmerwohnung, Einbauküche, 49 m², 230,- € Kaltmiete + NK
Tel. 05826/9490

SENNLER & STEER

Bestattungen

Hauptstraße 24
 29556 Suderburg
 Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

Wir sagen vielen Dank



allen Gratulanten, die uns mit überaus zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

erfreuten. Wir haben uns sehr gefreut.

Christa und Kurt Witting

Suderburg im Mai 2007



Der Tag ist vorüber, der Geburtstag vorbei.
 Ich danke euch allen, die ihr wart dabei.
 Ich dank' für die Grüße, die Wünsche, die Gaben,
 die große Freude und Spaß gemacht haben.
 Auch allen, die an mich aus der Ferne gedacht,
 sei hiermit ein herzliches „DANKE“ gesagt.

Martha Cohrs

Suderburg/Graulingen, im Mai 2007

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer

Eisernen Hochzeit

bedanken wir uns recht herzlich.

Gerda & Kurt Pinkernell

Hösseringen im Mai 2007

KLAUTKE



FLEISCHERFACHGESCHÄFT
 Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (05826) 341

Unser Eintopf- und Suppenplan:

06.06. Gemüsesuppe	27.06. Bunte Bohnensuppe
13.06. Erbsensuppe	04.07. Lauchcremesuppe
20.06. Reissuppe	11.07. Kartoffelsuppe

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

01./02.06. Grillpakete	29./30.06. Königsbraten
15./16.06. Schäferbraten	07./08.07. Gyrospakete
22./23.06. Knoblpfefferbraten	13./14.07. Hardaurolle

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

**Sie suchen einen Partyservice?
 Bitte rufen Sie an - wir beraten Sie gerne!**



NTS
Tischlerei Linden

- Fenster und Türen
- Möbelbau
- Objekteinrichtungen
- Raumkonzepte

29593 Linden
☎ 05822 9417-0
www.nts-tischlerei.de

Ihr freundlicher Installateur in Ihrer Nähe
Öl, Gas, Holz, Kaminöfen, Pellets, Solar
und Wartung preiswert vom Meister



**F. Liser
Gerdau**
Tel. (0 58 08) 6 95
eMail: Heizung@Liser-Gerdau.de



Nachdem die D-Juniorinnen des VFL Suderburg e.V. mit tollen, erfolgreichen Spielen in ihre erste Saison gestartet sind, möchten sie sich an dieser Stelle bei Avas Kacar vom „SUDERBURGER KEBAP“ für die Beflockung der Trikots bedanken. Bestimmt hilft das neue Outfit, dass die Mädchen sich auf dem Platz weiterhin, gemeinsam mit ihren Trainern Andi Szczodrowski und Thomas Cohrs, gegen die Konkurrenz durchsetzen und viele Punkte erkämpfen! Die D-Juniorinnen suchen übrigens dringend einen weiteren Betreuer! Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Thomas Cohrs, Tel. 7244.



**DRK-Pflegedienste im
Landkreis Uelzen gGmbH**

Wir sind für SIE da!

**Glauben Sie alles, was geschrieben wird ?
Lassen Sie sich beraten und einen
Kostenvoranschlag für Ihre individuelle
pflegerische Versorgung machen.**

**Ihr DRK Pflegeteam
Suderburg /**



**Zentrale Rufnr.
0581 / 903232**

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe / Kinderversorgung
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Termin- und Transportorganisation
- Botengänge, Organisation von Besuchsdienst durch den Ortsverein
- Pflegekurse
- Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflege
- Haus-Notruf
- Essen auf Rädern

**Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern,
telefonisch oder persönlich,
auch in Ihrer häuslichen Umgebung!**

**DIE ZEITUNG eMail: info@DieZeitung4you.de
Archiv der ZEITUNG: www.suderburg-online.de**

3. „Gerdauer-Meilen-Lauf“ am Freitag, dem 13. Juli 2007

Ausrichter:	MTV Gerdau
Austragung:	Sportplatz Grundschule Gerdau
Wettbewerbe:	
1 Nordic Walking	drei Meilen 4.800 m 17.30 Uhr
2 Walking	drei Meilen 4.800 m 17.30 Uhr
3 Wandern	drei Meilen 4.800 m 17.35 Uhr
4 Minis	viertel Meile 400 m 17.45 Uhr
5 Schüler/Schülerinnen D Jahrg. 98/99	halbe Meile 800 m 18.00 Uhr
6 Schüler/Schülerinnen C Jahrg. 96/97	halbe Meile 800 m 18.15 Uhr
7 Schüler/Schülerinnen B Jahrg. 94/95	eine Meile 1.600 m 18.30 Uhr
8 Schüler/Schülerinnen A Jahrg. 92/93	eine Meile 1.600 m 18.50 Uhr
9 männl. Jugend A/B / weibl. Jgd. A/B	zwei Meilen 3.200 m 19.10 Uhr
10 Männer/Frauen/Senioren/Seniorinnen	zwei Meilen 3.200 m 19.40 Uhr
11 Männer/Frauen/Senioren/Seniorinnen	vier Meilen 6.400 m 20.10 Uhr
Anmeldung:	schriftliche Einzel- und Sammelmeldungen an: Holger Marwede Hermann Dräger Am Silberberg 40 a Am Bienenbusch 2 29581 Gerdau 29581 Gerdau Tel. 05808/584 Tel.: 05808/504 Fax: 05822/959598 E-Mail: marwed@online.de Internet : www.gerdauer-meilen-lauf.de
Anmeldeschluss:	09.07.07
Nachmeldung:	bis 1 Stunde vor den jeweiligen Start möglich
Startgeld:	€ Erwachsene 3,00 € Schüler/Jugend 1,00
Nachmeldegebühr:	2,50 €
Start/Ziel:	Sportplatz an der Grundschule Gerdau
Auszeichnung:	- alle Schüler/Schülerinnen erhalten eine Urkunde - ab Jugend B erhalten die ersten sechs eine Urkunde
Sonstiges:	- eine Meile sind ca. 1.600 m - keine Zeitmessung bei den ersten 3 Wettbewerben
Die Veranstaltung zählt zum Uhlenkörpercup Veranstaltungs-Nr. 7074609003	